



Kalligraphie Ismat Amiralai

# Allah lädt uns in Seine göttliche Gegenwart ein

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern  
Sohbet Yaum al-aḥad, ~ 14. Shawwāl 1427 / 5. November 2006 \*

*As-salāmu ‘alaikum wa raḥmatullāh wa barakātuh.*

*Madad, yā sayyidī, yā sultānu l-awliyā’, madad, yā rījālallāh!*

*A’ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm,*

*bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

*Lā ḥaula wa lā quwwata illā billāhi l-‘aliyyi l-‘azīm.*

*Allahumma ‘alimnā mā yanfa’unā, wa zidnā ‘ilma, yā rabb!*

**O** unser Herr, gewähre uns ein solches Wissen, das zu den Himmeln gehört, damit wir etwas über uns selber erfahren können!

Der Mensch, wieviel er auch über diese Welt wissen mag, lehrt niemals materielles Wissen, mit dem ihr etwas über

euch selber erfahrt, und deshalb wissen wir nichts.

Wenn Allah der Allmächtige nicht aus den Himmeln himmlische Bücher schicken würde, würden wir nichts über uns selber wissen. Dann wären wir wie andere materielle Dinge oder wie die Bewohner der Zoogärten – und selbst die wissen noch einiges besser als die Menschheit.

Die Menschen sind aus Materie zusammengesetzt; Materie

\* Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

macht einen Menschen der Materie gleich: leblos. Auf der Tierstufe ist das Wissen über ihren Herrn viel klarer.

Wenn der Mensch zu sehr mit der Materie ist, wird er selber wie die Materie, und seine Stufe sinkt sogar noch viel tiefer als die Stufe der Tiere.

Und deshalb bitten wir von Allah: «*Allahumma 'alimnā mā yanfa'unā wa zidnā 'ilma!*» Oooh, dies ist ein Gebet, das uns durch das Siegel der Propheten erreicht, der Allah den Allmächtigen bat: «O unser Herr, lehre uns göttliches und himmlisches Wissen!» Erst himmlisches, und dann göttliches Wissen. «*Allahumma 'alimnā mā yanfa'unā ...*» himmlisches Wissen ist dazu, die Menschheit vorzubereiten, die Stufe der Himmel zu erreichen. Und er bat: «... *wa zidnā 'ilma ...*» [und mehr uns in diesem Wissen]. Diese Stufe ist nämlich nicht unser Endziel oder der letzte Horizont, den wir erreichen können. Dieses Wissen: «O unser Herr, gewähre uns ein solches Wissen, mit dem wir Deiner göttlichen Gegenwart näherkommen können.»

«*Man 'arifa nafsā faqad 'arifa rabba.*» Als erstes müßt ihr über euch selber lernen. Wer seid ihr? – Keine Antwort! Dieses materielle Wissen gibt euch keine Antwort, so daß ihr sagen könntet, ihr seid der und der, und so fragt ein Mensch immer wieder: «Wer bin ich?»

Und andere fragen: «Wer bist du?», und wir wissen immer noch nichts über uns, so daß wir unsere Mission erkennen könnten und den Grund dafür, warum wir existieren.

Und so hat Allah der Allmächtige Seine Propheten gesandt, um euch auf der ersten Stufe etwas über euch selber zu lehren, die ihr fragt: «Wer bin ich?», oder andere fragen: «Wer bist du?» –, damit ihr etwas über euch selber erfahrt.

Die ganze Welt versucht jetzt lediglich, den Materialismus zu erlernen, und der ist ein toter Körper, der euch nichts (an Wissen) über euch selber gibt. Deshalb sinkt der Wert der Menschheit in unseren Tagen, er sinkt und sinkt und wird sogar weniger als der der Tierstufe. Sie sinken! *Lā haula wa lā quwwata illā billāhi l-'alīyī l-'azīm.*

Deshalb gibt ein Mensch dem anderen keinen Wert. Sie töten, verbrennen, zerstören, und sie sehen die Menschheit nur als einfache Materie an. Wenn sie wirklich etwas über die Menschheit wüßten, über ihre Ehre und das Ziel ihrer Schöpfung und ihre Stufe, dann würden sie andere nicht so behandeln, wie sie es tun!

Die Menschen jetzt sind wie die Kinder Israels, die ein Goldenes Kalb herstellten und es anbeteten und Wert nur darin sahen, aber nicht in einander. Die Menschen heute laufen nur hinter Geld her, hinter dem Reichtum, hinter Geschäften und solch närrischen Dingen, unsinnigen Zielen, und wenn jemand sich ihnen in den Weg stellt und versucht, sie an dem Erreichen ihrer Ziele zu hindern, daran, die Schätze dieses vergänglichen Lebens zu erlangen, dann beseitigen sie sie, so, wie man einen Stein, ein Tier oder einen Baum aus dem Wegräumt, als wären sie nichts mehr als das. Und der Wert der Menschheit im 21. Jahrhundert sinkt und sinkt.

Wir müssen aber über uns selber Bescheid wissen, und Allah der Allmächtige schickt Seine geehrten Diener, um uns zu lehren, daß wir eben nicht wie Steine oder Tiere sind, nein! Wir sind geehrt worden, und wir sind auserwählt worden aus der ganzen Schöpfung, und wir sind damit gekrönt worden, die Kalifen Allahs des

Allmächtigen auf Erden zu sein, Seine Stellvertreter auf Erden, und die Qualitäten der Himmel zu haben, daß wir nicht nach unten schauen, sondern nach oben!

Wir müssen als erstes lernen, wer wir sind. Warum? Weil Materie euch niemals wirklich eine Antwort oder Wissen geben kann! «*Allahumma 'alimnā mā yanfa'unā* – o unser Herr, lehre uns ein solches Wissen, das uns Nutzen bringt», und dieser Nutzen ist kein materieller. Materie ist nichts und hat keinen Wert, sie wird weggeworfen.

Und so bitten wir nun Allah den Allmächtigen: «*Allahumma, o unser Herr, lehre uns mā yanfa'unā, das, was und hier und im Jenseits von Nutzen ist*» und: «... *wa zidnā 'ilma*»... (und gib uns davon mehr und mehr!).

Wenn wir die Stufe der Himmel erreichen und etwas über uns selber lernen, dann werden wir nach mehr fragen, nach einer anderen Art von Wissen, das uns nahebringt, das uns Seiner göttlichen Gegenwart näherbringt, denn wir sind dazu erschaffen, Seine Diener in Seiner göttlichen Gegenwart zu sein! Über dieser Ehre, über dieser Stufe, kann niemand irgendeine Ehre oder Stufe erreichen. Und wir sind so weit weg davon! So weit entfernt von einem solch wertvollen Ziel, und deshalb brauchen wir eine Veränderung.

Wir sind hier eine Handvoll Leute, oder, so kann man sagen, ihr könnt auf der ganzen Welt nur eine Handvoll Leute finden, die über sich selber Bescheid wissen und die sich darauf vorbereiten, die göttliche Gegenwart des Herrn Allah des Allmächtigen zu erreichen. «*Allāhu yadāu ilā Darus-Salām.*» Alles Wissen, das wir brauchen und zu erlangen versuchen müssen, ist, in der Zusammenfassung, daß wir in

Seine göttliche Gegenwart eingeladen sind, ins *Daru l-Jalāl*, ins *Daru s-Salām*!

All unser Vermögen, all unsere Fähigkeiten, all unsere Kräfte, die uns gewährt worden sind, müssen wir in diese Richtung auszurichten versuchen: auf die göttliche Gegenwart vorbereitet zu sein, das *Daru s-Salām*. «*Allahummayadau ilā Daru s-Salām*». Allah der Allmächtige lädt euch in Seine göttliche Gegenwart ein, o ihr Leute, und was tut ihr? Was tut ihr! Warum hört ihr nicht auf diese göttliche Ansprache?

Und sie gilt seit der Zeit von Adam – *'alayhi s-salat wa s-salām*. Der Menschheit sind 124.000 Propheten geschickt worden, und ihrer aller Mission war, die Menschen in die göttliche Gegenwart einzuladen, ins *Daru s-Salām*. «*Allāhuyadau ilā Daru s-Salām*». Ihre Mission war die gleiche, und all ihr *«jahad»*, all ihre Bemühungen und Anstrengungen, dienten dazu, die Leute dazu zu bringen, sich auf jeden Tag vorzubereiten, an dem Allah der Allmächtige sie rufen wird, in Seiner göttlichen Gegenwart zu sein!

Deshalb gibt es keinen Unterschied in der Prophetenschaft und in der Mission der Prophe-

ten, und der Geist, die Essenz in allen heiligen Büchern, ist der gleiche, er wurde nie verändert. Aber, wie der Prophet sagte, die Leute haben sich in so viele unterschiedliche Gruppen aufgespalten, die alle ein unterschiedliches Verständnis präsentieren. Warum? Nein, es ist so klar, so eindeutig, warum bringt ihr unterschiedliche Erklärungen? Alle anderen Deutungsversuche über dieses Verständnis hinaus sind falsch, haben keine Realität! Von Adam bis zum Siegel der Propheten war die Mission immer die gleiche, aber jede Religion geht einen anderen Weg, folgt einem anderen Verständnis, *Yā Hū!* Haltet euer Verständnis auf diesem Punkt fest: Wir sind in die göttliche Gegenwart eingeladen – und nichts anderes!

Wir sind nicht für *Dunyā* erschaffen, aber wir sind auf dieser Welt abgesetzt worden, um uns auf das Treffen mit Ihm in Seiner göttlichen Gegenwart, im *Daru s-Salām*, vorzubereiten!

Wir reden, aber Satan, satanische Ausbildungen und Lehren bringen die Leute dazu, dieses wahre Ziel zu verlassen und hinter so vielen nutzlosen und

geschmacklosen Zielen herzulaufer. Und so essen einige Leute andere auf. Wieso beißen sie einander?

Allah der Allmächtige sagt: «*Inna sh-shaitāna lakum 'aduwwu, fatakū 'aduww* – O ihr Leute, Satan ist euer gefährlichster Feind, bekämpft ihn! Ihr aber laßt von dem Kampf gegen ihn ab, und stattdessen versucht ihr, gegen Meine Propheten zu kämpfen, die besonders vorbereitet sind und die euch aus Meiner göttlichen Gegenwart gesandt sind, um euch zu lehren, wofür ihr erschaffen seid und was eure letztendliche Bestimmung sein wird.»

Aber die Leute sagen zu Satan: «Unser bester Freund», und wenn man über die Propheten spricht, so sagen sie: «Das sind doch *«asatir»*, alte Geschichten, und nicht die Realität. Realität ist das, was man sehen kann, nichts anderes.»

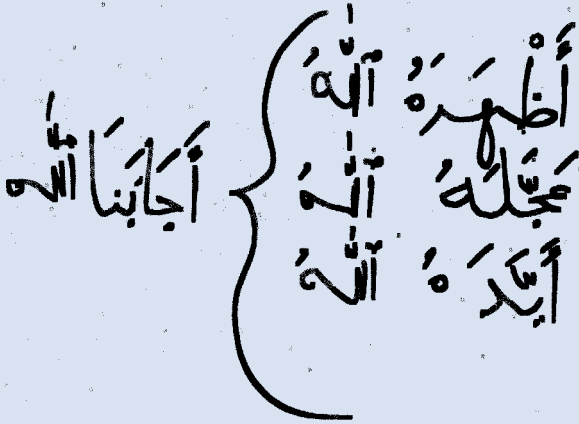
Und so werden die Herzen der Menschen wie Steine; sie geben anderen Menschen nichts. In ihren Herzen kann man keine Freundlichkeit, kein Mitleid, kein Erbarmen mehr finden, nichts davon, es ist aus!

Und so werden einige die anderen bestrafen ...



Sie sind wieder da: die Flamingos in Larnaka. Foto H. Spohr

# Gebet für Mahdī عليه السلام



Dies ist ein Gebet, daß Sayyidinā Mahdī عليه السلام bald kommen möge, das bei Sheikh Efendi zu verschiedenen Gelegenheiten rezitiert oder auch gesungen wird:

*azharahu llahu – ajābanā llah*

*‘ajjalahu llāhu – ajābanā llāh*

*ayyadahu llāhu – ajābanā llah*

Möge Allāh ihn erscheinen lassen!

Möge Allāh unser Gebet erhören!

Möge Allāh sein Erscheinen beschleunigen!

Möge Allāh unser Gebet erhören!

Möge Allāh ihn unterstützen!

Möge Allāh unser Gebet erhören!

Möge Allah uns vergeben und uns ein gutes Verständnis in diesem Punkt gewähren, der so wichtig ist! Möge Allah uns vergeben!

O Allah, schicke uns die, die unsere wahren Führer sein können, wahre Führer auf dem Weg zu Dir, dem Allmächtigen Allah!

Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, Fātiḥa.

Allāh Allāh. ♦

## LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de> • Die Redaktion befindet sich z. Zt. auf Zypern.

### • Postadresse:

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,  
31 B 25 Martiou  
Cy-7560 Perivolia/Larnaca  
Cyprus

- Fax: 00357 - 24 42 25 49
- Fax (2): 01212 - 506 312 483
- Mobil: 00357 - 99 27 15 07 od.

00357 - 99 233 768

- Skype aus deutschem Telefonnetz:  
07626 - 345 330

- Skype Namen für skype-interne Nutzung:  
salim.spohr/hagar.spohr

- e-Mail: [salim@spohrverlag.de](mailto:salim@spohrverlag.de)  
[hagar@spohrverlag.de](mailto:hagar@spohrverlag.de)

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über [www.spohrverlag.de](http://www.spohrverlag.de)

V.i.S.P.: Selim Spohr •

Die Sohbetts des Lichtblicks sind seit einiger Zeit auch als Audio-PODCASTS unter [www.before-armeddon.com](http://www.before-armeddon.com) zu hören.